

Flora&Fauna : keine wie Heyne

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fabienne Heyne

Die frühere «Music Star»-Moderatorin hat einen neuen Job: Sie ist jetzt Primarlehrerin. Diese Arbeit sei gar nicht gross anders als diejenige einer Moderatorin. Und Vorteile bringe die neue Aufgabe auch mit sich, denn Kinder seien viel ehrlicher als das Publikum, das vor dem Fernseher sitze. Noch ehrlicher? Bleibt zu hoffen, dass die Kinder ihr nicht jeden Tag sagen, was für schreckliche Klamotten sie trägt. Denn wegzappen können die Schutzbefohlenen ja im Gegensatz zum Fernsehpublikum leider nicht.

Arnold Schwarzenegger

Dass es die Promi-Welt mit der Treue nicht so genau zu nehmen scheint, ist ja im Grunde hinreichend bekannt. Tiger Woods hat es vorgemacht, Kachelmann hat gleichgezogen und nun legt der Governator ordentlich nach. Er hatte nicht nur unzählige Affären gehabt, sondern auch gleich noch eine Parallel-Familie mit seiner Haushälterin ge-

gründet. Die Welt ist entsetzt. Warum eigentlich? Es kann niemand sagen, er wäre fremdgegangen. Fremd waren sich ja Ehefrau und Haushälterin nun wirklich nicht. Arni hat die Ehefrau offenbar sogar zur Taufe oder zu Geburtstagen seines unehelichen Sohns mitgenommen.

Carla Bruni

Die Bruni sei schwanger, das pfeifen die Spatzen schon länger von den Pariser Dächern. Offiziell bestätigt hat die französische First Lady das zwar noch immer nicht, aber am G8-Gipfel sah man deutlich das kleine Bäuchlein. Sie selber dementierte bisher solche Gerüchte immer mit dem Hinweis, eine allfällige Schwangerschaft solle den Wahlkampf ihres Gatten nicht beeinflussen. Vielleicht wusste sie nur nicht genau was sie auf die Frage «Ist ein kleiner Präsident unterwegs?» antworten sollte. Bis vor kurzem hätte das ja sogar noch offen gelassen, ob Sarkozy oder Strauss-Kahn gemeint ist.

Susanne Wille

Die News-Lady von «10 vor 10» hängt ihren Job an den Nagel und erklärt im «Blick», wie ihre Nachfolgerin denn zu sein hätte. «Wichtig ist, dass Sie nicht näsel», so Wille. Viele Zuschauer dürften sich von der Nachfolgerin vor allem eines wünschen – nämlich dass sie nicht «hochnäsel», für den Rest gibt es beim Schweizer Radio und Fernsehen bekanntlich Sprechtraining.

Lena Meyer-Landrut

Dem teutonischen Goldknechtchen wurde eine besondere Ehre zu teil, denn das Hamburger Wachsfigurenkabinett «Panoptikum» hat der Sängerin nun eine eigene Wachsfigur gewidmet. Das gute ist: Sprechen kann die Figur nicht (Wir meinen ausdrücklich «sprechen», denn «singen» kann ja auch das Original nicht). Auf die Nerven gehen wird sie also kaum jemanden. Und sonst kann man immer noch ein Schild hinstellen mit dem Vermerk «Taken by a Stranger». Als Aufforderung und Wunsch.



ANZEIGE

Kabarett zu Hause.



Lassen Sie sich Monat für Monat von den besten Satirikern und Kolumnisten im **Nebelspalter** zum Lachen bringen.

Bestellen Sie jetzt Ihr Jahresabo mit dem nebenstehenden **Coupon**, telefonisch unter **071 846 88 76** oder auf **www.nebelspalter.ch**

Ja, ich möchte was zu lachen haben.

- Ich abonniere den Nebelspalter für ein Jahr, 10 Ausgaben für CHF 98.-
- Ich möchte den Nebelspalter kennenlernen und bestelle 3 Ausgaben für nur CHF 20.-

Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

BeobachtenNatur 5/2011

Ausschneiden und einsenden an:

Nebelspalter, Abodienst, Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn

Andreas Thiel